**Auszug aus der Berichterstattung über die 142. Sitzung des
IDW Arbeitskreises „Sonstige betriebswirtschaftliche Prüfungen Energie“ am 11.03.2024**

Im Folgenden werden

1. das Muster für eine zusammengefasste Abrechnung eines stromkostenintensiven Unternehmens über umlagepflichtige Netzentnahmen und nachträgliche EEG-Korrekturen für das Kalenderjahr 2023 (vgl. S. 2 ff.) und
2. das Muster für eine Abrechnung über umlagepflichtige Netzentnahmen eines Unternehmens, dessen Antrag auf Besondere Ausgleichsregelung abgelehnt, zurückgezogen oder noch nicht beschieden wurde, und über nachträgliche EEG-Korrekturen für das Kalenderjahr 2023 (vgl. S. 16 ff.)

wiedergegeben, welche der Anlage 2 sowie Anlage 3 der Berichterstattung über die 142. Sitzung des IDW Arbeitskreises „Sonstige betriebswirtschaftliche Prüfungen Energie“ am 11.03.2024 entnommen wurden. Diese Datei kann zwar nicht verändert werden, aber die Textpassagen und Tabellen können in ein neues Dokument kopiert und dort bearbeitet werden. Die Sitzungsberichterstattung wurde im Mitgliederbereich der IDW Website veröffentlicht. Die Formulierungsvorschläge für korrespondierende Prüfungsvermerke können über die IDW Verlag GmbH bezogen werden ([www.idw.de/idw-verlag](http://www.idw.de/idw-verlag)).

1. Muster für eine zusammengefassten Abrechnung eines stromkostenintensiven Unternehmens über umlagepflichtige Netzentnahmen und nachträgliche EEG-Korrekturen für das Kalenderjahr 2023

Die zusammengefasste Abrechnung im Kalenderjahr 2023 ist vom Unternehmen in seiner Eigenschaft als stromkostenintensives Unternehmen aufzustellen.

Sollte anlassbezogen eine Mitteilung nachträglicher Korrekturen von EEG-umlagepflichtigen Mengen, die einer vorherigen Endabrechnung nach § 74 Abs. 2, § 74a Abs. 2 EEG 2021 noch nicht zugrunde lagen, erforderlich sein, kann die zusammengefasste Abrechnung vom Unternehmen in seiner Eigenschaft als EVU, stromkostenintensives Unternehmen und/oder Eigenversorger entsprechend ergänzt werden. Wenn das Unternehmen nur einzelne der genannten Eigenschaften im Hinblick auf die nachträgliche EEG-Korrekturen innehat, sind vom Unternehmen nur die zutreffenden Abschnitte des Musters auszufüllen.

Die zusammengefasste Abrechnung für das Kalenderjahr 2023 könnte bspw. wie folgt gestaltet sein. Um klarzustellen, dass die zusammengefasste Abrechnung vom geprüften Unternehmen aufgestellt wurde, ist der Name des Unternehmens im Titel der zusammengefassten Abrechnung zu nennen; es kann hilfreich sein, wenn diese den Briefkopf des Unternehmens trägt und von der Gesellschaft unterzeichnet ist:

**Zusammengefasste Abrechnung der … [*Gesellschaft*] der umlagepflichtigen Netzentnahmen [sowie der nachträglichen Korrekturen von EEG-umlagepflichtigen Strommengen] gegenüber der … [*regelverantwortlicher Übertragungsnetzbetreiber*] für das Kalenderjahr 2023**

**A. Maßgebende Grundsätze für die Aufstellung der zusammengefassten Abrechnung**

Der zusammengefassten Abrechnung der umlagepflichtigen Netzentnahmen [sowie der nachträglichen Korrekturen von EEG-umlagepflichtigen Strommengen] legen wir neben den Vorschriften des EnFG

* das Erneuerbare-Energien-Gesetz in der am 31.12.2022 geltenden Fassung („EEG 2021“)
* das Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz in der am 31.12.2022 geltenden Fassung („KWKG 2020“) sowie
* das Energiewirtschaftsgesetz in der am 31.12.2022 geltenden Fassung („EnWG 2022“)

zugrunde. Daneben legen wir der zusammengefassten Abrechnung den „Leitfaden zum Messen und Schätzen bei EEG-Umlagepflichten“ der Bundesnetzagentur vom 08.10.2020 („BNetzA-Leitfaden“) zugrunde.

[*Soweit sich das Unternehmen außerhalb der Übergangsregelung des § 104 Abs. 10 EEG 2021 im Rahmen dieser Abrechnung auf § 62b Abs. 2 Nr. 2 EEG 2021 beruft und sich dabei für die Auslegung des Begriffs „wirtschaftlich nicht zumutbar“ auf das „Grundverständnis der Übertragungsnetzbetreiber zum Nachweis der Schätzbefugnis gemäß § 46 EnFG (bis 01.01.2023: § 62b EEG 2021)“[[1]](#footnote-2) gestützt hat, könnte bspw. wie folgt formuliert werden*: Die Frage, wann eine Abrechnung am vorgelagerten Punkt nach § 62b Abs. 2 Nr. 1 EEG 2021 als wirtschaftlich nicht zumutbar zu behandeln ist, ist gesetzlich nicht geklärt. Daher ziehen wir zur Auslegung des § 62b Abs. 2 Nr. 2 EEG 2021 das „Grundverständnis der Übertragungsnetzbetreiber zum Nachweis der Schätzbefugnis gemäß § 46 EnFG (bis 01.01.2023: § 62b EEG 2021)“ vom 29.03.2023 heran.]

**B. Umlagepflichtige Netzentnahmen i.S. des EnFG**

**1. Umlagepflichtige Netzentnahmen im Kalenderjahr 2023**

Zur Erfüllung unserer Mitteilungspflichten nach § 67 Abs. 1 EnFG i.V.m.§ 27 Abs. 3 Nr. 2 KWKG 2020 und nach § 67 Abs. 1 EnFG i.V.m.§ 17f Abs. 5 Satz 2 EnWG 2022 und § 27 Abs. 3 Nr. 2 KWKG 2020 teilen wir hiermit die Netzentnahmen zum Selbstverbrauch sowie zum Verbrauch durch Dritte im Kalenderjahr 2023 an unseren im Folgenden genannten Abnahmestellen[[2]](#footnote-3) mit, die – vor Berücksichtigung des § 67Abs. 1 EnFG i.V.m. § 27b KWKG 2020 und § 67Abs. 1 EnFG i.V.m. § 17f Abs. 5 Satz 2 EnWG 2022 und § 27b KWKG 2020 – den folgenden Netzumlagekategorien zuzuordnen sind.

**1.1. Abnahmestellen, die nach § 63 Nr. 1 i.V.m. § 64 EEG 2021 oder nach § 63 Nr. 1a i.V.m. § 64a EEG 2021 begrenzt sind**

| **Lfd. Nr.** | **Angaben zur Abnahmestelle:****A: Bezeichnung der Abnahmestelle****B: Aktenzeichen lt. BAFA-Bescheid für das Begrenzungsjahr 2023** | **falls BAFA-Bescheid einen CAP ausweist: CAP bzw. CAP-Anteil der Abnahme-stellea) hinsichtlich** | **Netzentnahme zum Selbstverbrauch [kWh]** |
| --- | --- | --- | --- |
| **KWKG-Umlage****[EUR]** | **Offshore-Netzumlage****[EUR]** |
| **1.** | A: |   |   |   |   |
| B: |   |
| **2.** | A: |   |   |   |   |
| B: |   |
| **...** | A: |   |   |   |   |
| B: |   |
| **Summe:** |  |  |  |

a) Nach § 67 Abs. 1 EnFG i.V.m. § 27 Abs. 1 KWKG 2020 und nach § 67 Abs. 1 EnFG i.V.m. § 17f Abs. 5 Satz 2 EnWG 2022 und § 27 Abs. 1 KWKG 2020 wird die zu zahlende KWKG-Umlage und Offshore-Netzumlage ggf. unternehmensbezogen auf einen Höchstbetrag begrenzt (sog. CAP). In Fällen, in denen mehrere Abnahmestellen eines Unternehmens/selbstständigen Unternehmensteils/nichtselbstständigen Unternehmensteils nach § 67 Abs. 1 EnFG i.V.m. § 27 Abs. 1 KWKG 2020 und nach § 67 Abs. 1 EnFG i.V.m. § 17f Abs. 5 Satz 2 EnWG 2022 und § 27 Abs. 1 KWKG 2020 begünstigt sind, ist der CAP vom stromkostenintensiven Unternehmen i.S. des § 67 Abs. 1 EnFG i.V.m. § 2 Nr. 28 KWKG 2020 auf diese Abnahmestellen aufzuteilen (CAP-Anteil der Abnahmestelle).

| **betrifft vorstehende Abnahmestelle mit lfd. Nr.** | **Netzumlagekategoriea)** | **Netzentnahme zur Weiterleitung an Dritte[kWh]** |
| --- | --- | --- |
| … |   |   |
| … |   |   |
| … |   |   |
| Summe: |   |

a) Folgende Netzumlagekategorien sind möglich. Sofern keine Netzumlagekategorie angegeben wird, wird die entsprechende Menge der Netzumlagekategorie „100 % der Umlage“ zugeordnet. Es ist zu beachten, dass die Netzentnahmen an einer Abnahmestelle unterschiedlichen Netzumlagekategorien zugeordnet werden können. In diesen Fällen muss die Abnahmestelle pro Netzumlagekategorie aufgeführt werden.

„100 % der Umlage“:
Volle KWKG-Umlage / Offshore-Netzumlage

„15 % der Umlage“:
Verringerte KWKG-Umlage / Offshore-Netzumlage bei Anlagen zur Verstromung von Kuppelgasen nach § 23 EnFG
*Hinweis: Der Verbrauch der ersten GWh ist der Netzumlagekategorie „100 % der Umlage“ zuzuordnen (Selbstbehalt).*

„0,04 ct/kWh“:
Begrenzte KWKG-Umlage nach § 67 Abs. 1 EnFG i.V.m. § 27c Abs. 1 Satz 1 KWKG 2020 / Offshore-Netzumlage nach § 67 Abs. 1 EnFG i.V.m. § 17f Abs. 5 Satz 2 EnWG 2022 und § 27c Abs. 1 Satz 1 KWKG 2020
*Hinweis: Der Verbrauch der ersten GWh ist der Netzumlagekategorie „100 % der Umlage“ zuzuordnen (Selbstbehalt).*

„0,03 ct/kWh“:
Begrenzte KWKG-Umlage nach § 67 Abs. 1 EnFG i.V.m. § 27c Abs. 1 Satz 2 KWKG 2020 / Offshore-Netzumlage nach § 67 Abs. 1 EnFG i.V.m. § 17f Abs. 5 Satz 2 EnWG 2022 und § 27c Abs. 1 Satz 2 KWKG 2020
*Hinweis: Der Verbrauch der ersten GWh ist der Netzumlagekategorie „100 % der Umlage“ zuzuordnen (Selbstbehalt).*

„Weiterleitung an Abnahmestelle mit begrenzter Umlage i.S. des § 67 Abs. 1 EnFG i.V.m. § 27 KWKG 2020“:
Weiterleitung an eine nach § 67 Abs. 1 EnFG i.V.m. § 27 Abs. 1 KWKG 2020 und § 67 Abs. 1 EnFG i.V.m. § 17f Abs. 5 Satz 2 EnWG 2022 und § 27 Abs. 1 KWKG 2020 begrenzte Abnahmestelle einschließlich des Verbrauchs der ersten GWh.

**1.2. Verringerung der KWKG-Umlage und der Offshore-Netzumlage bei Stromspeichern**

In der folgenden Tabelle sind die umlagepflichtigen Netzentnahmen von Strom ausgewiesen, für die wir bei Stromspeichern, bei Ladepunkten für Elektromobile sowie bei Erzeugung von Speichergas den Anspruch auf Verringerung

1. der KWKG-Umlage aufgrund von § 21 EnFG und
2. der Offshore-Netzumlage aufgrund von § 21 EnFG

geltend machen und die im vorstehenden Abschn. B.1.1. enthalten sind. Ferner ist nachfolgend die korrespondierende Höhe der Verringerung der KWKG-Umlage und der Offshore-Netzumlage jeweils als negativer Betrag angegeben („Saldierungsbeträge“):

| **Verringerung der KWKG-Umlage / Offshore-Netzumlage aufgrund von § 21 EnFG** | **Netzentnahme von Strom[kWh]** | **Saldierungsbeträge hinsichtlich** |
| --- | --- | --- |
| **KWKG-Umlage[EUR]** | **Offshore-Netzumlage[EUR]** |
| elektrische, chemische, mechanische oder physikalische Stromspeicher(§ 21 Abs. 1 und 2 EnFG) |   |   |   |
| Ladepunkte für Elektromobile(§ 21 Abs. 3 EnFG) |   |   |   |
| Erzeugung von Speichergas (§ 21 Abs. 5 EnFG) |   |   |   |

**2. Nachträgliche Korrekturen im Zusammenhang mit der KWKG-Umlage und der Offshore-Netzumlage**

Über die in den vorstehenden Tabellen gemachten Angaben hinaus haben sich nachträgliche Korrekturen im Zusammenhang mit der KWKG-Umlage und der Offshore-Netzumlage[[3]](#footnote-4) gegenüber der Abrechnung nach § 27 Abs. 3 Nr. 2 KWKG 2020 und nach § 17f Abs. 5 Satz 2 EnWG 2022 i.V.m. § 27 Abs. 3 Nr. 2 KWKG 2020 für ein vergangenes Kalenderjahr ergeben. Die nachfolgende Tabelle gibt diese Änderungen jahresgenau wieder:

| **Lfd. Nr.** | **Korrektur für das Kalenderjahr** | **Angaben zur Abnahmestelle:****A: Bezeichnung der Abnahmestelle****B: falls vorhanden: Aktenzeichen lt. BAFA-Bescheid** | **geänderter CAP bzw. CAP-Anteil der Abnahmestelle hinsichtlich** | **Änderung der aus dem Netz bezogenen und selbst verbrauchten Strommengen****[kWh]** | **Änderung der aus dem Netz bezogenen und weitergeleiteten Strommengen****[kWh]** |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **KWKG-Umlagea)****[EUR]** | **Offshore-Netzumlagea)****[EUR]** |
| 1. |   | A: |   |   |  |   |   |
| B: |   |
| 2. |   | A: |   |   |  |   |   |
| B: |   |
| … |   | A: |   |   |  |   |   |
| B: |   |

a) Sofern kein CAP bzw. CAP-Anteil der Abnahmestelle hinsichtlich der KWKG-Umlage oder der Off-shore-Netzumlage eingetragen wurde, ist für die entsprechende Umlage die gleiche Aufteilung für den CAP bzw. CAP-Anteil zu verwenden, die für die Aufteilung hinsichtlich der EEG-Umlage angesetzt wurde.

Die in der vorstehenden Tabelle ausgewiesenen Änderungen der aus dem Netz bezogenen und weitergeleiteten Strommengen teilen sich – vor Berücksichtigung des § 27b KWKG 2020 und § 17f Abs. 5 Satz 2 EnWG 2022 i.V.m. § 27b KWKG 2020 – auf die folgenden Letztverbrauchskategorien auf:

| **betrifft Korrektur mit lfd. Nr.** | **Letztverbrauchskategoriea)** | **Änderung der aus dem Netz bezogenen und weitergeleiteten Strommengen[kWh]** |
| --- | --- | --- |
|   |   |   |
|   |   |   |
|   |   |   |

a) Angabe der Rechtsgrundlage für die relevante Letztverbrauchskategorie, mit der die zu korrigierenden umlagepflichtigen Strommengen abgerechnet werden müssen.

Die nachfolgende Tabelle gibt im Hinblick auf die Verringerung der KWKG-Umlage und der Offshore-Netzumlage bei Stromspeichern i.S. des § 27b KWKG 2020 und § 17f Abs. 5 Satz 2 EnWG 2022 i.V.m. § 27b KWKG 2020 jahresgenau Änderungen gegenüber den aus dem Netz bezogenen Strommengen und Saldierungsbeträgen wieder, die unserer Abrechnung für ein vergangenes Kalenderjahr zugrunde lagen:

| **Korrektur für das Kalenderjahr** | **Änderung der aus dem Netz bezogenen Strommengen****[kWh]** | **Änderung des Saldierungsbetragshinsichtlich** |
| --- | --- | --- |
| **KWKG-Umlage****[EUR]** | **Offshore-Netzumlage****[EUR]** |
|   |   |   |   |
|   |   |   |   |

]

[*Sofern in den vorstehenden Abschnitten Strommengen enthalten sind, die entsprechend (§ 104 Abs. 10 i.V.m.) § 62b Abs. 3 Satz 2 bis 4 EEG 2021 im Wege der Schätzung abgegrenzt wurden, ist der folgende Abschnitt aufzunehmen, der die Angaben nach § 62b Abs. 4 EEG 2021 enthält*:

**3. Übersicht der im Wege der Schätzung abgegrenzten Strommengen mit Angaben i.S. des § 62b Abs. 4 EEG 2021**

In den vorstehenden Abschn. … [*z.B. B.1. oder B.1. und B.2.*] sind folgende Strommengen enthalten, die entsprechend § 62b Abs. 3 Satz 2 bis 4 EEG 2021 im Wege der Schätzung abgegrenzt wurden. Dabei haben wir die konkretisierenden Hinweise der Übertragungsnetzbetreiber zu den Schätzmethoden und Sicherheitsaufschlägen angewandt, die in dem „Grundverständnis der Übertragungsnetzbetreiber für die Identifikation des Letztverbrauchers, für die Zurechnung der Stromverbräuche, für sachgerechte Schätzungen und für die Sicherstellung der Zeitgleichheit“ vom 29.03.2023[[4]](#footnote-5) niedergelegt sind.



**a) Gründe für die Schätzbefugnis**

A Abgrenzung mit mess- und eichrechtskonformen Messeinrichtungen nach § 62b Abs. 2 Nr. 2 EEG 2021 technisch unmöglich und Abrechnung nach § 62b Abs. 2 Nr. 1 EEG 2021 wirtschaftlich nicht zumutbar

B Abgrenzung mit mess- und eichrechtskonformen Messeinrichtungen nach § 62b Abs. 2 Nr. 2 EEG 2021 mit unvertretbarem Aufwand verbunden und Abrechnung nach § 62b Abs. 2 Nr. 1 EEG 2021 wirtschaftlich nicht zumutbar

C Abgrenzung übergangsweise nach § 104 Abs. 10 EEG 2021.

**b) Methode der Schätzung**

1 Worst-Case-Schätzung

2 Ungeeichte Messung

3 Verbraucheranalyse

4 Referenzmessung (exemplarische Messung)

5 Verhältnisrechnung

6 Vorjährige Schätzergebnisse

7 Sonstige Methode der Schätzung.

In der nachfolgenden Tabelle beschreiben wir die Schätzung einschließlich der Angaben, die der Nachvollziehbarkeit und Nachprüfbarkeit der Schätzung dienen:

|  |  |
| --- | --- |
| **Zu lfd. Nr.** | **Nachvollziehbare Darlegung der Methode der Schätzung** (§ 62b Abs. 4 Nr. 6 EEG 2021) |
|   |   |
|   |   |
|   |   |

[*Sofern als Grund für die Schätzbefugnis A oder B angegeben wurde, ist die folgende Tabelle aufzunehmen*:

In der nachfolgenden Tabelle begründen wir, weshalb die messtechnische Abgrenzung technisch unmöglich oder mit unvertretbarem Aufwand verbunden ist:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Zu lfd. Nr.** | **Nachvollziehbare Begründung, weshalb die messtechnische Abgrenzung technisch unmöglich oder mit unvertretbarem Aufwand verbunden ist**(§ 62b Abs. 4 Nr. 5 EEG 2021; Zutreffendes ist anzukreuzen.) | **Ergänzende Ausführungen, warum eine Abrechnung am vorgelagerten Punkt nach § 62b Abs. 2 Nr. 1 EEG 2021 wirtschaftlich nicht zumutbar ist** |
| **Exemplarische Messunga)** | **Eingeschränkt anwendbare Befreiung nach § 35 MessEGb)** | **Sonstiger unvertretbarer Aufwand oder technische Unmöglichkeit** |
|   | ⃣ | ⃣ | ⃣ |   |   |
|   | ⃣ | ⃣ | ⃣ |   |   |
|   | ⃣ | ⃣ | ⃣ |   |   |

a) Unvertretbarer Aufwand im Falle einer exemplarischen Messung i.S. des BNetzA-Leitfadens, Abschn. 3.3.3.1 i.V.m. Abschn. 4.1.5; ergänzende Ausführungen sind entbehrlich, sofern die abzugrenzende Strommenge im Vergleich zur durchmischten Strommenge am vorgelagerten Punkt unwesentlich ist.

b) Unvertretbarer Aufwand für die vorzeitige Umrüstung auf mess- und eichrechtskonforme Messeinrichtungen im Falle einer vorliegenden Befreiung nach § 35 MessEG, die jedoch nicht die Erfassung und Abgrenzung von Strommengen für die Abwicklung der EEG-Umlage umfasst (vgl. BNetzA-Leitfaden, Abschn. 3.3.3.2, Variante 1 zum Sonderfall).

]

[*Falls die ÜNB nicht auf die Übermittlung der Angaben nach § 62b Abs. 4 Nr. 3 und 4 EEG 2021 verzichten (§ 62b Abs. 4 Satz 3 EEG 2021) und falls sich das Unternehmen nicht auf die Erleichterungsregelung des § 62b Abs. 4 Satz 2 EEG 2021 berufen kann, sind an dieser Stelle auch die Angaben nach § 62b Abs. 4 Nr. 3 und 4 EEG 2021 zu ergänzen.*]]

*[sollen nachträgliche Korrekturen der Endabrechnungen von EEG-umlagepflichtigen Strommengen nach § 66 Abs. 1 EnFG jeweils i.V.m. § 74 Abs. 2 EEG 2021, § 60a Satz 2 i.V.m. § 74 Abs. 2 EEG 2021 sowie i.V.m. § 74a Abs. 2 EEG 2021 für Abrechnungszeiträume vor dem 01.01.2023 gemeldet werden, kann die zusammengefasste Abrechnung um die folgenden Abschnitte ergänzt werden:*

**C. Nachträgliche Korrekturen von EEG-umlagepflichtigen Strommengen**

Wir waren gegenüber dem regelverantwortlichen Übertragungsnetzbetreiber nach § 66 Abs. 1 EnFG jeweils i.V.m.

* § 74 Abs. 2 EEG 2021 in unserer Eigenschaft als Elektrizitätsversorgungsunternehmen (vgl. Abschn. C.1.)
* § 60a Satz 2, § 74 Abs. 2 EEG 2021 in unserer Eigenschaft als stromkostenintensives Unternehmen (vgl. Abschn. C.2.)
* § 74a Abs. 2 EEG 2021 in unserer Eigenschaft als Letztverbraucher (vgl. Abschn. C.2.)
* § 74a Abs. 2 EEG 2021 in unserer Eigenschaft als Eigenversorger (vgl. Abschn. C.3.)

verpflichteta), jeweils eine Endabrechnung über die EEG-umlagepflichtigen Strommengen aufzustellen. Mit den folgenden Abschnitten teilen wir nachträgliche Korrekturen von EEG-umlagepflichtigen Strommengen mit, die einer vorherigen Endabrechnung nach § 74 Abs. 2, § 74a Abs. 2 EEG 2021 noch nicht zugrunde lagen.

a) Alle zutreffenden Optionen sind anzukreuzen.

*Im folgenden Abschnitt sind nur Angaben zu machen, sofern eine Verpflichtung bestand, eine Endabrechnung nach § 66 Abs. 1 EnFG i.V.m. § 74 Abs. 2 EEG 2021 aufzustellen (vgl. obige Einordnung).*

**1. Nachträgliche Korrekturen der Endabrechnung nach § 66 Abs. 1 EnFG i.V.m. § 74 Abs. 2 EEG 2021 (Elektrizitätsversorgungsunternehmen)**

Es haben sich nachträgliche Korrekturen nach § 66 Abs. 1 EnFG i.V.m. § 62 Abs. 2 EEG 2021 ergeben. Die nachfolgende Tabelle gibt diese Änderungen – vor Berücksichtigung des § 61l Abs. 1 und 2 Erneuerbare-Energien-Gesetz in der für das Korrekturjahr geltenden Fassung – jahresgenau gegenüber den Strommengen wieder, die unserer Endabrechnung für ein vergangenes Kalenderjahr zugrunde lagen:

| **Korrektur für das Kalenderjahr** | **EEG-Umlagearta)** | **Änderung der EEG-umlagepflichtigen Strommengen****[kWh]** | **ggf.: betrifft lfd. Nummer in der nachfolgenden Tabelle** |
| --- | --- | --- | --- |
| … |   |   |   |
| … |   |   |   |
| … |   |   |   |

a) Angabe der Rechtsgrundlage für den relevanten EEG-Umlagesatz, mit dem die zu korrigierenden EEG-umlagepflichtigen Strommengen abgerechnet werden müssen. Bei Korrekturen, die das Kalenderjahr 2022 betreffen, ist bei der Auswahl der EEG-Umlageart zu berücksichtigen, dass es unterschiedliche EEG-Umlagearten für die Zeiträume vom 01.01. bis zum 30.06.2022 sowie vom 01.01. bis zum 31.12.2022 geben kann. In diesen Fällen ist neben der EEG-Umlageart auch der korrespondierende Zeitraum anzugeben.

In der vorstehenden Tabelle sind nachträgliche Korrekturen in Bezug auf folgende stromkostenintensive Unternehmen, Schienenbahnen, elektrisch betriebene Busse im Linienverkehr bzw. Landstromanlagen enthalten:

| **Lfd. Nr.** | **Angaben lt. BAFA-Bescheid:****A: Stromkostenintensives Unternehmen/Schienenbahn/** **elektrisch betriebene Busse im Linienverkehr/Landstromanlage****B: Abnahmestelle** | **Aktenzeichen lt. BAFA-Bescheid** |
| --- | --- | --- |
| 1. | A: |   |   |
| B: |   |
| 2. | A: |   |   |
| B: |   |
| … | A: |   |   |
| B: |   |

Die nachfolgende Tabelle gibt im Hinblick auf die Verringerung der EEG-Umlage bei Stromspeichern i.S. des § 61l Erneuerbare-Energien-Gesetz in der für das Korrekturjahr geltenden Fassung jahresgenau Änderungen gegenüber den gelieferten Strommengen und Saldierungsbeträgen wieder, die unserer Endabrechnung für ein vergangenes Kalenderjahr zugrunde lagen:

| **Korrektur für das Kalenderjahr** | **Verringerung der EEG-Umlage aufgrund vona)** | **Änderung der gelieferten Strommengen****[kWh]** | **Änderung des Saldierungsbetrags****[EUR]** |
| --- | --- | --- | --- |
|   |   |   |   |
|   |   |   |   |

a) Angabe der Rechtsgrundlage für die Verringerung der EEG-Umlage (z.B. § 61l Abs. 1 EEG 2021).

*Im folgenden Abschnitt sind nur Angaben zu machen, sofern eine Verpflichtung bestand, eine Endabrechnung nach § 66 Abs. 1 EnFG i.V.m. § 60a Satz 2, § 74 Abs. 2 EEG 2021 in der Eigenschaft als stromkostenintensives Unternehmen oder eine Endabrechnung nach § 74a Abs. 2 EEG 2021 in der Eigenschaft als Letztverbraucher aufzustellen (vgl. obige Einordnung).*

**2. Nachträgliche Korrekturen der Endabrechnung nach § 66 Abs. 1 EnFG i.V.m. § 60a Satz 2, § 74 Abs. 2 EEG 2021 (stromkostenintensives Unternehmen) und der Endabrechnung nach § 66 Abs. 1 EnFG i.V.m. § 74a Abs. 2 EEG 2021 (Letztverbraucher)**

Es haben sich nachträgliche Korrekturen nach § 66 Abs. 1 EnFG i.V.m. § 60a Satz 2, § 62 Abs. 2 EEG 2021 oder nach § 66 Abs. 1 EnFG i.V.m. § 61 Abs. 3, § 62 Abs. 2 EEG 2021 ergeben. Die nachfolgende Tabelle gibt diese Änderungen – vor Berücksichtigung des § 61l Abs. 1 und 2 Erneuerbare-Energien-Gesetz in der für das Korrekturjahr geltenden Fassung – jahresgenau gegenüber den Strommengen wieder, die unserer Endabrechnung für ein vergangenes Kalenderjahr zugrunde lagen[[5]](#footnote-6):

| **Korrektur für das Kalenderjahr** | **EEG-Umlagearta)** | **Änderung der EEG-umlagepflichtigen Strommengen****[kWh]** | **ggf.: betrifft lfd. Nummer in der nachfolgenden Tabelle** |
| --- | --- | --- | --- |
| … |   |   |   |
| … |   |   |   |
| … |   |   |   |

a) Angabe der Rechtsgrundlage für den relevanten EEG-Umlagesatz, mit dem die zu korrigierenden EEG-umlagepflichtigen Strommengen abgerechnet werden müssen. Bei Korrekturen, die das Kalenderjahr 2022 betreffen, ist bei der Auswahl der EEG-Umlageart zu berücksichtigen, dass es unterschiedliche EEG-Umlagearten für die Zeiträume vom 01.01. bis zum 30.06.2022 sowie vom 01.01. bis zum 31.12.2022 geben kann. In diesen Fällen ist neben der EEG-Umlageart auch der korrespondierende Zeitraum anzugeben.

In der vorstehenden Tabelle sind nachträgliche Korrekturen in Bezug auf folgende durch das BAFA begrenzte Abnahmestellen unseres Unternehmens enthalten:

| **lfd. Nr.** | **Abnahmestelle lt. BAFA-Bescheid** | **Aktenzeichen lt. BAFA-Bescheid** | **Geänderter CAP bzw. CAP-Anteil der Abnahmestelle****[EUR]** |
| --- | --- | --- | --- |
| 1. |   |   |   |
| 2. |   |   |   |
| … |   |   |   |

Die nachfolgende Tabelle gibt im Hinblick auf die Verringerung der EEG-Umlage bei Stromspeichern i.S. des § 61l Erneuerbare-Energien-Gesetz in der für das Korrekturjahr geltenden Fassung jahresgenau Änderungen gegenüber den verbrauchten Strommengen und Saldierungsbeträgen wieder, die unserer Endabrechnung für ein vergangenes Kalenderjahr zugrunde lagen:

| **Korrektur für das Kalenderjahr** | **Verringerung der EEG-Umlage aufgrund vona)** | **Änderung der verbrauchten Strommengen****[kWh]** | **Änderung des Saldierungsbetrags****[EUR]** |
| --- | --- | --- | --- |
|   |   |   |   |
|   |   |   |   |

a) Angabe der Rechtsgrundlage für die Verringerung der EEG-Umlage (z.B. § 61l Abs. 1 EEG 2021).

*Im folgenden Abschnitt sind nur Angaben zu machen, sofern eine Verpflichtung bestand, eine Endabrechnung nach § 66 Abs. 1 EnFG i.V.m. § 74a Abs. 2 EEG 2021 in der Eigenschaft als Eigenversorger aufzustellen (vgl. obige Einordnung).*

**3. Nachträgliche Korrekturen der Endabrechnung nach § 66 Abs. 1 EnFG i.V.m. § 74a Abs. 2 EEG 2021 (Eigenversorger)**

Es haben sich nachträgliche Korrekturen nach § 66 Abs. 1 EnFG i.V.m. § 61 Abs. 3, § 62 Abs. 2 EEG 2021 ergeben. Die nachfolgende Tabelle gibt diese Änderungen – vor Berücksichtigung des § 61l Abs. 1 und 2 Erneuerbare-Energien-Gesetz in der für das Korrekturjahr geltenden Fassung – jahresgenau gegenüber den Strommengen wieder, die unserer Endabrechnung für ein vergangenes Kalenderjahr zugrunde lagen:

| **Korrektur für das Kalenderjahr** | **EEG-Umlagearta)** | **Änderung der EEG-umlagepflichtigen Strommengen[kWh]** | **ggf.: betrifft lfd. Nummer in der nachfolgenden Tabelle** |
| --- | --- | --- | --- |
| … |   |   |   |
| … |   |   |   |
| … |   |   |   |

a) Angabe der Rechtsgrundlage für den relevanten EEG-Umlagesatz, mit dem die zu korrigierenden EEG-umlagepflichtigen Strommengen abgerechnet werden müssen. Bei Korrekturen, die das Kalenderjahr 2022 betreffen, ist bei der Auswahl der EEG-Umlageart zu berücksichtigen, dass es unterschiedliche EEG-Umlagearten für die Zeiträume vom 01.01. bis zum 30.06.2022 sowie vom 01.01. bis zum 31.12.2022 geben kann. In diesen Fällen ist neben der EEG-Umlageart auch der korrespondierende Zeitraum anzugeben.

In der vorstehenden Tabelle sind nachträgliche Korrekturen in Bezug auf folgende durch das BAFA begrenzte Abnahmestellen unseres Unternehmens enthalten:

| **lfd. Nr.** | **Abnahmestelle lt. BAFA-Bescheid** | **Aktenzeichen lt. BAFA-Bescheid** | **Geänderter CAP bzw. CAP-Anteil der Abnahmestelle****[EUR]** |
| --- | --- | --- | --- |
| 1. |   |   |   |
| 2. |   |   |   |
| … |   |   |   |

Die nachfolgende Tabelle gibt im Hinblick auf die Verringerung der EEG-Umlage bei Stromspeichern i.S. des § 61l Erneuerbare-Energien-Gesetz in der für das Korrekturjahr geltenden Fassung jahresgenau Änderungen gegenüber den selbst erzeugten und selbst verbrauchten Strommengen sowie den Saldierungsbeträgen wieder, die unserer Endabrechnung für ein vergangenes Kalenderjahr zugrunde lagen:

| **Korrektur für das Kalenderjahr** | **Verringerung der EEG-Umlage aufgrund vona)** | **Änderung der selbst erzeugten und selbst verbrauchten Strommengen****[kWh]** | **Änderung des Saldierungsbetrags****[EUR]** |
| --- | --- | --- | --- |
|   |   |   |   |
|   |   |   |   |

a) Angabe der Rechtsgrundlage für die Verringerung der EEG-Umlage (z.B. § 61l Abs. 1 EEG 2021).

[*Sofern in dem vorstehenden Abschn. C.1. bis C.3. Strommengen enthalten sind, die entsprechend (§ 104 Abs. 10 i.V.m.) § 62b Abs. 3 Satz 2 bis 4 EEG 2021 im Wege der Schätzung abgegrenzt wurden, ist der folgende Abschnitt aufzunehmen, der die Angaben nach § 62b Abs. 4 EEG 2021 enthält*:

**4. Übersicht der für die nachträglichen Korrekturen im Wege der Schätzung abgegrenzten Strommengen mit Angaben i.S. des § 62b Abs. 4 EEG 2021**

In den vorstehenden Abschn. C.1. bis C.3. sind die folgenden Strommengen enthalten, die entsprechend § 62b Abs. 3 Satz 2 bis 4 EEG 2021 im Wege der Schätzung abgegrenzt wurden. Dabei haben wir die konkretisierenden Hinweise der Übertragungsnetzbetreiber zu den Schätzmethoden und Sicherheitsaufschlägen angewandt, die in dem „Grundverständnis der Übertragungsnetzbetreiber für die Identifikation des Letztverbrauchers, für die Zurechnung der Stromverbräuche, für sachgerechte Schätzungen und für die Sicherstellung der Zeitgleichheit“ vom 29.03.2023[[6]](#footnote-7) niedergelegt sind.



**a) Gründe für die Schätzbefugnis**

A Abgrenzung mit mess- und eichrechtskonformen Messeinrichtungen nach § 62b Abs. 2 Nr. 2 EEG 2021 technisch unmöglich und Abrechnung nach § 62b Abs. 2 Nr. 1 EEG 2021 wirtschaftlich nicht zumutbar

B Abgrenzung mit mess- und eichrechtskonformen Messeinrichtungen nach § 62b Abs. 2 Nr. 2 EEG 2021 mit unvertretbarem Aufwand verbunden und Abrechnung nach § 62b Abs. 2 Nr. 1 EEG 2021 wirtschaftlich nicht zumutbar

C Abgrenzung übergangsweise nach § 104 Abs. 10 EEG 2021.

**b) Methode der Schätzung**

1 Worst-Case-Schätzung

2 Ungeeichte Messung

3 Verbraucheranalyse

4 Referenzmessung (exemplarische Messung)

5 Verhältnisrechnung

6 Vorjährige Schätzergebnisse

7 Sonstige Methode der Schätzung.

In der nachfolgenden Tabelle beschreiben wir die Schätzung einschließlich der Angaben, die der Nachvollziehbarkeit und Nachprüfbarkeit der Schätzung dienen:

|  |  |
| --- | --- |
| **Zu lfd. Nr.** | **Nachvollziehbare Darlegung der Methode der Schätzung** (§ 62b Abs. 4 Nr. 6 EEG 2021) |
|   |   |
|   |   |
|   |   |

[*Sofern als Grund für die Schätzbefugnis A oder B angegeben wurde, ist die folgende Tabelle aufzunehmen*:

In der nachfolgenden Tabelle begründen wir, weshalb die messtechnische Abgrenzung technisch unmöglich oder mit unvertretbarem Aufwand verbunden ist:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Zu lfd. Nr.** | **Nachvollziehbare Begründung, weshalb die messtechnische Abgrenzung technisch unmöglich oder mit unvertretbarem Aufwand verbunden ist**(§ 62b Abs. 4 Nr. 5 EEG 2021; Zutreffendes ist anzukreuzen.) | **Ergänzende Ausführungen, warum eine Abrechnung am vorgelagerten Punkt nach § 62b Abs. 2 Nr. 1 EEG 2021 wirtschaftlich nicht zumutbar ist** |
| **Exemplarische Messunga)** | **Eingeschränkt anwendbare Befreiung nach § 35 MessEGb)** | **Sonstiger unvertretbarer Aufwand oder technische Unmöglichkeit** |
|   | ⃣ | ⃣ | ⃣ |   |   |
|   | ⃣ | ⃣ | ⃣ |   |   |
|   | ⃣ | ⃣ | ⃣ |   |   |

a) Unvertretbarer Aufwand im Falle einer exemplarischen Messung i.S. des BNetzA-Leitfadens, Abschn. 3.3.3.1 i.V.m. Abschn. 4.1.5; ergänzende Ausführungen sind entbehrlich, sofern die abzugrenzende Strommenge im Vergleich zur durchmischten Strommenge am vorgelagerten Punkt unwesentlich ist.

b) Unvertretbarer Aufwand für die vorzeitige Umrüstung auf mess- und eichrechtskonforme Messeinrichtungen im Falle einer vorliegenden Befreiung nach § 35 MessEG, die jedoch nicht die Erfassung und Abgrenzung von Strommengen für die Abwicklung der EEG-Umlage umfasst (vgl. BNetzA-Leitfaden, Abschn. 3.3.3.2, Variante 1 zum Sonderfall).

]

[*Falls die ÜNB nicht auf die Übermittlung der Angaben nach § 62b Abs. 4 Nr. 3 und 4 EEG 2021 verzichten (§ 62b Abs. 4 Satz 3 EEG 2021) und falls sich das Unternehmen nicht auf die Erleichterungsregelung des § 62b Abs. 4 Satz 2 EEG 2021 berufen kann, sind an dieser Stelle auch die Angaben nach § 62b Abs. 4 Nr. 3 und 4 EEG 2021 zu ergänzen.*]

]

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| [*Ort, Datum*] |  |  |
|  | Unterschrift(en) für das Unternehmen |

1. Muster einer Abrechnung über umlagepflichtige Netzentnahmen eines Unternehmens, dessen Antrag auf Besondere Ausgleichsregelung abgelehnt, zurückgezogen oder noch nicht beschieden wurde, und über nachträgliche EEG-Korrekturen für das Kalenderjahr 2023

Für Zwecke dieses beispielhaften [Muster] einer Abrechnung über umlagepflichtige Netzentnahmen eines Unternehmens, dessen Antrag auf Besondere Ausgleichsregelung abgelehnt, zurückgezogen oder noch nicht beschieden wurde, und über nachträgliche EEG-Korrekturen für das Kalenderjahr 2023 werden folgende Gegebenheiten angenommen:

* Das Unternehmen hat zwar für eine Abnahmestelle einen Antrag nach § 63 Nr. 1 i.V.m. § 64 EEG 2021 auf Begrenzung der Umlagen beim BAFA gestellt, dieser Antrag wurde aber entweder abgelehnt bzw. zurückgezogen oder bisher nicht beschieden. Folglich sind auch keine Strommengen mit unterschiedlichen Umlagesätzen nach KWKG 2020 und EnWG 2022 voneinander abzugrenzen.
* Der regelverantwortliche ÜNB hat im Kalenderjahr 2023 die KWKG-Umlage und die Offshore-Netzumlage von dem Unternehmen erhoben und fordert vor dem Hintergrund der Abwicklungshinweise der ÜNB von dem Unternehmen die Vorlage einer geprüften Abrechnung über umlagepflichtige Netzentnahmen eines Unternehmens, dessen Antrag auf Besondere Ausgleichsregelung abgelehnt, zurückgezogen oder noch nicht beschieden wurde, und ggf. über nachträgliche EEG-Korrekturen für das Kalenderjahr 2023.

Die Abrechnung über die umlagepflichtigen Netzentnahmen i.S. des EnFG i.V.m. KWKG 2020 und EnWG 2022 an den in der Abrechnung genannten Abnahmestellen ist von dem Unternehmen aufzustellen. Sollte anlassbezogen eine Mitteilung nachträglicher Korrekturen von EEG-umlagepflichtigen Mengen, die einer vorherigen Endabrechnung nach § 74 Abs. 2, § 74a Abs. 2 EEG 2021 noch nicht zugrunde lagen, erforderlich sein, kann die Abrechnung vom Unternehmen in seiner Eigenschaft als EVU, stromkostenintensives Unternehmen und/oder Eigenversorger entsprechend ergänzt werden. Wenn das Unternehmen nur einzelne der genannten Eigenschaften im Hinblick auf die nachträgliche EEG-Korrekturen innehat, sind vom Unternehmen nur die zutreffenden Abschnitte des Musters auszufüllen.

Die Abrechnung der umlagepflichtigen Netzentnahmen und der nachträglichen EEG-Korrekturen für das Kalenderjahr 2023 könnte bspw. wie folgt gestaltet sein. Um klarzustellen, dass die Abrechnung vom geprüften Unternehmen aufgestellt wurde, ist der Name des Unternehmens im Titel der Abrechnung zu nennen; es kann hilfreich sein, wenn diese den Briefkopf des Unternehmens trägt und von der Gesellschaft unterzeichnet ist:

**Abrechnung DER … [GESELLSCHAFT] der umlagepflichtigen Netzentnahmen [sowie der nachträglichen Korrekturen von EEG-umlagepflichtigen Strommengen]** **gegenüber der ... [*regelverantwortlicher Übertragungsnetzbetreiber*] für das Kalenderjahr 2023**

**A. Maßgebende Grundsätze für die Aufstellung der Abrechnung**

Der Abrechnung der umlagepflichtigen Netzentnahmen [sowie der nachträglichen Korrekturen von EEG-umlagepflichtigen Strommengen] legen wir neben den Vorschriften des EnFG

* das Erneuerbare-Energien-Gesetz in der am 31.12.2022 geltenden Fassung („EEG 2021“)
* das Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz in der am 31.12.2022 geltenden Fassung („KWKG 2020“) sowie
* das Energiewirtschaftsgesetz in der am 31.12.2022 geltenden Fassung („EnWG 2022“)

zugrunde. Daneben legen wir der Abrechnung den „Leitfaden zum Messen und Schätzen bei EEG-Umlagepflichten“ der Bundesnetzagentur vom 08.10.2020 („BNetzA-Leitfaden“) zugrunde.

[*Soweit sich das Unternehmen außerhalb der Übergangsregelung des § 104 Abs. 10 EEG 2021 im Rahmen dieser Abrechnung auf § 62b Abs. 2 Nr. 2 EEG 2021 beruft und sich dabei für die Auslegung des Begriffs „wirtschaftlich nicht zumutbar“ auf das „Grundverständnis der Übertragungsnetzbetreiber zum Nachweis der Schätzbefugnis gemäß § 46 EnFG (bis 01.01.2023: § 62b EEG 2021)“[[7]](#footnote-8) gestützt hat, könnte bspw. wie folgt formuliert werden*: Die Frage, wann eine Abrechnung am vorgelagerten Punkt nach § 62b Abs. 2 Nr. 1 EEG 2021 als wirtschaftlich nicht zumutbar zu behandeln ist, ist gesetzlich nicht geklärt. Daher ziehen wir zur Auslegung des § 62b Abs. 2 Nr. 2 EEG 2021 das „Grundverständnis der Übertragungsnetzbetreiber zum Nachweis der Schätzbefugnis gemäß § 46 EnFG (bis 01.01.2023: § 62b EEG 2021)“ vom 29.03.2023 heran.]

**B. Umlagepflichtige Netzentnahmen i.S. des EnFG**

**1. Umlagepflichtige Netzentnahmen im Kalenderjahr 2023**

Für das Kalenderjahr 2023 haben wir einen Antrag beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) auf Begrenzung der EEG-Umlage nach § 63 Nr. 1 i.V.m. § 64 EEG 2021 für die im Folgenden genannten Abnahmestellen gestellt, für die das BAFA [*sofern einschlägig*: noch] keinen positiven Bescheid erteilt hat. Gemäß des Abwicklungshinweises der Übertragungsnetzbetreiber haben auch Unternehmen, die einen Antrag nach § 63 Nr. 1 i.V.m. § 64 EEG 2021 auf Begrenzung der KWKG-Umlage und der Offshore-Netzumlage beim BAFA gestellt haben und deren Antrag entweder abgelehnt bzw. zurückgezogen oder bisher nicht beschieden wurde, dem regelverantwortlichen Übertragungsnetzbetreiber in analoger Anwendung des § 67 Abs. 1 EnFG eine Abrechnung der umlagepflichtigen Netzentnahmen für das Kalenderjahr 2023 vorzulegen.[[8]](#footnote-9)

Zur Erfüllung dieses Abwicklungshinweises teilen wir hiermit der … [*regelverantwortlicher Übertragungsnetzbetreiber*] die Netzentnahmen zum Selbstverbrauch sowie zum Verbrauch durch Dritte im Kalenderjahr 2023 an unseren im Folgenden genannten Abnahmestellen[[9]](#footnote-10) mit, die – vor Berücksichtigung des § 67 Abs. 1 EnFG i.V.m. § 27b KWKG 2020 und § 67 Abs. 1 EnFG i.V.m. § 17f Abs. 5 Satz 2 EnWG 2022 und § 27b KWKG 2020 – den folgenden Netzumlagekategorien zuzuordnen sind.

Antrag beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) auf Begrenzung der EEG-Umlage nach § 63 Nr. 1 i.V.m. § 64 EEG 2021 für die im Folgenden genannten Abnahmestellen gestellt, für die das BAFA [*sofern einschlägig*: noch] keinen positiven Bescheid erteilt hat

**1.1. Abnahmestellen, für die ein Antrag auf Begrenzung nach § 63 Nr. 1 i.V.m. § 64 EEG 2021 gestellt wurde, welcher [*sofern einschlägig*: noch] nicht positiv beschieden wurde**

| **Lfd. Nr.** | **Abnahmestelle lt. Antrag beim BAFA** | **Netzumlage-kategoriea)** | **Netzentnahme zum Selbstverbrauch****[kWh]** |
| --- | --- | --- | --- |
| **1.** |   |   |   |
| **2.** |   |   |   |
| **…** |   |   |   |
|  | **Summe:** |  |

| **betrifft vorstehende Abnahmestelle mit lfd. Nr.** | **Netzumlagekategoriea)** | **Netzentnahmen zur Weiterleitung an Dritte****[kWh]** |
| --- | --- | --- |
| **…** |   |   |
| **…** |   |   |
| **…** |   |   |
| **Summe:** |  |

a) Folgende Netzumlagekategorien sind möglich. Sofern keine Netzumlagekategorie angegeben wird, wird die entsprechende Menge der Netzumlagekategorie „100 % der Umlage“ zugeordnet. Es ist zu beachten, dass die Verbräuche an einer Abnahmestelle unterschiedlichen Netzumlagekategorien zugeordnet werden können. In diesen Fällen muss die Abnahmestelle pro Netzumlagekategorie aufgeführt werden.

„100 % der Umlage“:
Volle KWKG-Umlage / Offshore-Netzumlage

„15 % der Umlage“:
Verringerte KWKG-Umlage / Offshore-Netzumlage bei Anlagen zur Verstromung von Kuppelgasen nach § 23 EnFG
*Hinweis: Der Verbrauch der ersten GWh ist der Netzumlagekategorie „100 % der Umlage“ zuzuordnen (Selbstbehalt).*

„0,04 ct/kWh“:
Begrenzte KWKG-Umlage nach § 67 Abs. 1 EnFG i.V.m. § 27c Abs. 1 Satz 1 KWKG 2020 / Offshore-Netzumlage nach § 67 Abs. 1 EnFG i.V.m. § 17f Abs. 5 Satz 2 EnWG 2022 und § 27c Abs. 1 Satz 1 KWKG 2020
*Hinweis: Der Verbrauch der ersten GWh ist der Netzumlagekategorie „100 % der Umlage“ zuzuordnen (Selbstbehalt).*

„0,03 ct/kWh“:
Begrenzte KWKG-Umlage nach § 67 Abs. 1 EnFG i.V.m. § 27c Abs. 1 Satz 2 KWKG 2020 / Offshore-Netzumlage nach § 67 Abs. 1 EnFG i.V.m. § 17f Abs. 5 Satz 2 EnWG 2022 und § 27c Abs. 1 Satz 2 KWKG 2020
*Hinweis: Der Verbrauch der ersten GWh ist der Netzumlagekategorie „100 % der Umlage“ zuzuordnen (Selbstbehalt).*

„Weiterleitung an Abnahmestelle mit begrenzter Umlage i.S. des § 67 Abs. 1 EnFG i.V.m. § 27 KWKG 2020“:
Weiterleitung an eine nach § 67 Abs. 1 EnFG i.V.m. § 27 Abs. 1 KWKG 2020 und § 67 Abs. 1 EnFG i.V.m. § 17f Abs. 5 Satz 2 EnWG 2022 und § 27 Abs. 1 KWKG 2020 begrenzte Abnahmestelle einschließlich des Verbrauchs der ersten GWh.

**1.2. Verringerung der KWKG-Umlage und der Offshore-Netzumlage bei Stromspeichern**

In der folgenden Tabelle sind die umlagepflichtigen Netzentnahmen von Strom ausgewiesen, für die wir bei Stromspeichern, bei Ladepunkten für Elektromobile sowie bei Erzeugung von Speichergas den Anspruch auf Verringerung

1. der KWKG-Umlage aufgrund von § 21 EnFG und
2. der Offshore-Netzumlage aufgrund von § 21 EnFG

geltend machen und die im vorstehenden Abschn. B.1.1. enthalten sind. Ferner ist nachfolgend die korrespondierende Höhe der Verringerung der KWKG-Umlage und der Offshore-Netzumlage jeweils als negativer Betrag angegeben („Saldierungsbeträge“):

| **Verringerung der KWKG-Umlage / Offshore-Netzumlage aufgrund von § 21 EnFG** | **Netzentnahme von Strom[kWh]** | **Saldierungsbeträge hinsichtlich** |
| --- | --- | --- |
| **KWKG-Umlage[EUR]** | **Offshore-Netzumlage[EUR]** |
| elektrische, chemische, mechanische oder physikalische Stromspeicher(§ 21 Abs. 1 und 2 EnFG) |   |   |   |
| Ladepunkte für Elektromobile(§ 21 Abs. 3 EnFG) |   |   |   |
| Erzeugung von Speichergas (§ 21 Abs. 5 EnFG) |   |   |   |

**2. Nachträgliche Korrekturen im Zusammenhang mit der KWKG-Umlage und der Offshore-Netzumlage**

Über die in den vorstehenden Tabellen gemachten Angaben hinaus haben sich nachträgliche Korrekturen im Zusammenhang mit der KWKG-Umlage und der Offshore-Netzumlage[[10]](#footnote-11) gegenüber der Abrechnung nach § 27 Abs. 3 Nr. 2 KWKG 2020 und nach § 17f Abs. 5 Satz 2 EnWG 2022 i.V.m. § 27 Abs. 3 Nr. 2 KWKG 2020 für ein vergangenes Kalenderjahr ergeben. Die nachfolgende Tabelle gibt diese Änderungen jahresgenau wieder:

[*Sofern das Unternehmen in einem Kalenderjahr nach § 63 ff. EEG 2021 bzw. EEG 2017 begrenzt war, für das eine nachträgliche Korrektur zu melden ist, kann das vorliegende Muster nicht verwendet werden.*]

| **Lfd. Nr.** | **Korrektur für das Kalenderjahr** | **Abnahmestelle lt. Antrag beim BAFA**  | **Änderung der aus dem Netz bezogenen und selbst verbrauchten Strommengen****[kWh]** | **Änderung der aus dem Netz bezogenen und weitergeleiteten Strommengen****[kWh]** |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|   |   |   |   |   |
|   |   |   |   |   |
|   |   |   |   |   |

Die in der vorstehenden Tabelle ausgewiesenen Änderungen der aus dem Netz bezogenen und weitergeleiteten Strommengen teilen sich – vor Berücksichtigung des § 27b KWKG 2020 und § 17f Abs. 5 Satz 2 EnWG 2022 i.V.m. § 27b KWKG 2020 – auf die folgenden Letztverbrauchskategorien auf:

| **Betrifft Korrektur mit lfd. Nr.** | **Letztverbrauchskategoriea)** | **Änderung der aus dem Netz bezogenen und weitergeleiteten Strommengen****[kWh]** |
| --- | --- | --- |
|   |   |   |
|   |   |   |
|   |   |   |

a) Angabe der Rechtsgrundlage für die relevante Letztverbrauchskategorie, mit der die zu korrigierenden umlagepflichtigen Strommengen abgerechnet werden müssen.

Die nachfolgende Tabelle gibt im Hinblick auf die Verringerung der KWKG-Umlage und der Offshore-Netzumlage bei Stromspeichern i.S. des § 27b KWKG 2020 und § 17f Abs. 5 Satz 2 EnWG 2022 i.V.m. § 27b KWKG 2020 jahresgenau Änderungen gegenüber den aus dem Netz bezogenen Strommengen und Saldierungsbeträgen wieder, die unserer Abrechnung für ein vergangenes Kalenderjahr zugrunde lagen:

| **Korrektur für das Kalenderjahr** | **Änderung der aus dem Netz bezogenen Strommengen****[kWh]** | **Änderung des Saldierungsbetrags hinsichtlich** |
| --- | --- | --- |
| **KWKG-Umlage****[EUR]** | **Offshore-Netzumlage****[EUR]** |
|   |   |   |   |
|   |   |   |   |

]

[*Sofern in den vorstehenden Abschn. B.1. oder B.2. Strommengen enthalten sind, die entsprechend (§ 104 Abs. 10 i.V.m.) § 62b Abs. 3 Satz 2 bis 4 EEG 2021 im Wege der Schätzung abgegrenzt wurden, ist der folgende Abschnitt aufzunehmen, der die Angaben nach § 62b Abs. 4 EEG 2021 enthält*:

**3. Übersicht der im Wege der Schätzung abgegrenzten Strommengen mit Angaben i.S. des § 62b Abs. 4 EEG 2021**

Im den vorstehenden Abschn. … [*z.B. B.1. oder B.1. und B.2.*] sind folgende Strommengen enthalten, die entsprechend § 62b Abs. 3 Satz 2 bis 4 EEG 2021 im Wege der Schätzung abgegrenzt wurden. Dabei haben wir die konkretisierenden Hinweise der Übertragungsnetzbetreiber zu den Schätzmethoden und Sicherheitsaufschlägen angewandt, die in dem „Grundverständnis der Übertragungsnetzbetreiber für die Identifikation des Letztverbrauchers, für die Zurechnung der Stromverbräuche, für sachgerechte Schätzungen und für die Sicherstellung der Zeitgleichheit“ vom 29.03.2023[[11]](#footnote-12) niedergelegt sind.



**a) Gründe für die Schätzbefugnis**

A Abgrenzung mit mess- und eichrechtskonformen Messeinrichtungen nach § 62b Abs. 2 Nr. 2 EEG 2021 technisch unmöglich und Abrechnung nach § 62b Abs. 2 Nr. 1 EEG 2021 wirtschaftlich nicht zumutbar

B Abgrenzung mit mess- und eichrechtskonformen Messeinrichtungen nach § 62b Abs. 2 Nr. 2 EEG 2021 mit unvertretbarem Aufwand verbunden und Abrechnung nach § 62b Abs. 2 Nr. 1 EEG 2021 wirtschaftlich nicht zumutbar

C Abgrenzung übergangsweise nach § 104 Abs. 10 EEG 2021.

**b) Methode der Schätzung**

1 Worst-Case-Schätzung

2 Ungeeichte Messung

3 Verbraucheranalyse

4 Referenzmessung (exemplarische Messung)

5 Verhältnisrechnung

6 Vorjährige Schätzergebnisse

7 Sonstige Methode der Schätzung.

In der nachfolgenden Tabelle beschreiben wir die Schätzung einschließlich der Angaben, die der Nachvollziehbarkeit und Nachprüfbarkeit der Schätzung dienen:

|  |  |
| --- | --- |
| **Zu lfd. Nr.** | **Nachvollziehbare Darlegung der Methode der Schätzung** (§ 62b Abs. 4 Nr. 6 EEG 2021) |
|   |   |
|   |   |
|   |   |

[*Sofern als Grund für die Schätzbefugnis A oder B angegeben wurde, ist die* folgende *Tabelle aufzunehmen*:

In der nachfolgenden Tabelle begründen wir, weshalb die messtechnische Abgrenzung technisch unmöglich oder mit unvertretbarem Aufwand verbunden ist:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Zu lfd. Nr.** | **Nachvollziehbare Begründung, weshalb die messtechnische Abgrenzung technisch unmöglich oder mit unvertretbarem Aufwand verbunden ist**(§ 62b Abs. 4 Nr. 5 EEG 2021; Zutreffendes ist anzukreuzen.) | **Ergänzende Ausführungen, warum eine Abrechnung am vorgelagerten Punkt nach § 62b Abs. 2 Nr. 1 EEG 2021 wirtschaftlich nicht zumutbar ist** |
| **Exemplarische Messunga)** | **Eingeschränkt anwendbare Befreiung nach § 35 MessEGb)** | **Sonstiger unvertretbarer Aufwand oder technische Unmöglichkeit** |
|   | ⃣ | ⃣ | ⃣ |   |   |
|   | ⃣ | ⃣ | ⃣ |   |   |
|   | ⃣ | ⃣ | ⃣ |   |   |

a) Unvertretbarer Aufwand im Falle einer exemplarischen Messung i.S. des BNetzA-Leitfadens, Abschn. 3.3.3.1 i.V.m. Abschn. 4.1.5; ergänzende Ausführungen sind entbehrlich, sofern die abzugrenzende Strommenge im Vergleich zur durchmischten Strommenge am vorgelagerten Punkt unwesentlich ist.

b) Unvertretbarer Aufwand für die vorzeitige Umrüstung auf mess- und eichrechtskonforme Messeinrichtungen im Falle einer vorliegenden Befreiung nach § 35 MessEG, die jedoch nicht die Erfassung und Abgrenzung von Strommengen für die Abwicklung der EEG-Umlage umfasst (vgl. BNetzA-Leitfaden, Abschn. 3.3.3.2, Variante 1 zum Sonderfall).

]

[*Falls die ÜNB nicht auf die Übermittlung der Angaben nach § 62b Abs. 4 Nr. 3 und 4 EEG 2021 verzichten (§ 62b Abs. 4 Satz 3 EEG 2021) und falls sich das Unternehmen nicht auf die Erleichterungsregelung des § 62b Abs. 4 Satz 2 EEG 2021 berufen kann, sind an dieser Stelle auch die Angaben nach § 62b Abs. 4 Nr. 3 und 4 EEG 2021 zu ergänzen.*]]

*[Sollen nachträgliche Korrekturen der Endabrechnungen von EEG-umlagepflichtigen Strommengen nach § 66 Abs. 1 EnFG jeweils i.V.m. § 74 Abs. 2 EEG 2021, § 60a Satz 2 i.V.m. § 74 Abs. 2 EEG 2021 sowie i.V.m. § 74a Abs. 2 EEG 2021 für Abrechnungszeiträume vor dem 01.01.2023 gemeldet werden, kann die Abrechnung um den folgenden Abschn. C. ergänzt werden:*

**C. Nachträgliche Korrekturen von EEG-umlagepflichtigen Strommengen**

… [*Für ein Muster für die Darstellung der nachträglichen Korrekturen von EEG-umlagepflichtigen Strommengen wird auf [das erste Muster], Abschn. C, dieser [Datei] verwiesen*.]

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| [*Ort, Datum*] |  |  |
|  | Unterschrift(en) für das Unternehmen |

1. Vgl. „Grundverständnis der Übertragungsnetzbetreiber zum Nachweis der Schätzbefugnis gemäß § 46 EnFG (bis 01.01.2023: § 62b EEG 2021)“ vom 29.03.2023 ([www.netztransparenz.de](http://www.netztransparenz.de); Rubriken „Erneuerbare Energien und Umlagen/EEG/EEG-Abrechnungen/Abwicklungshinweise und Umsetzungshilfen/Messen und Schätzen“; letzter Abruf: 11.03.2024) [↑](#footnote-ref-2)
2. Sofern Strommengen von einer begrenzten an eine nicht begrenzte Abnahmestelle desselben Unternehmens weitergeleitet werden, sind diese Strommengen als an Dritte weitergeleitet zu behandeln. Gleiches gilt für Strommengen, die zwar von der Gesellschaft selbst verbraucht wurden, für die jedoch nach (§ 17f Abs. 5 Satz 2 EnWG 2022 i.V.m.) § 26c KWKG 2020 i.V.m. § 62b Abs. 2 Nr. 1 EEG 2021 bzw. nach § 46 Abs. 2 Nr. 1 EnFG aufgrund einer fehlenden Abgrenzung durch mess- und eichrechtskonforme Messeinrichtungen zu den an Dritte weitergeleiteten Strommengen der höhere KWKG-Umlagesatz bzw. der höhere Offshore-Netzumlagesatz für die Weiterleitung geltend gemacht wird. [↑](#footnote-ref-3)
3. Änderungen im Zusammenhang mit der Offshore-Haftungsumlage nach § 17f des Energiewirtschaftsgesetzes in der bis zum 31.12.2018 anzuwendenden Fassung für Vorjahre sind nicht Gegenstand der Abrechnung nach § 17f Abs. 5 Satz 2 EnWG 2022 i.V.m. § 27 Abs. 3 Nr. 2 KWKG 2020, sondern sind dem zuständigen Anschlussnetzbetreiber (i.d.R. dem Verteilernetzbetreiber) mitzuteilen. [↑](#footnote-ref-4)
4. Vgl. [www.netztransparenz.de](http://www.netztransparenz.de), Rubriken „Erneuerbare Energien und Umlagen/EEG/EEG-Abrechnungen/Abwicklungshinweise-und-Umsetzungshilfen/Messen-und-Schätzen“ (letzter Abruf: 11.03.2024). [↑](#footnote-ref-5)
5. In der Tabelle sind die Korrekturen der von der Gesellschaft selbst verbrauchten Strommengen angegeben, die nicht von einem Elektrizitätsversorgungsunternehmen an die Gesellschaft in seiner Eigenschaft als Letztverbraucher umlagebehaftet geliefert wurden und die auch nicht von der Gesellschaft selbst erzeugt wurden. Hierunter fallen letztverbrauchte Strommengen, die z.B. über Börsen oder über den außerbörslichen Handel (OTC-Handel) bezogen wurden. Sofern die selbst verbrauchten Strommengen selbst erzeugt wurden, sind diese im Fall einer Umlagepflicht nach § 61 Abs. 1 Nr. 2 EEG 2021 unter Abschn. B.3. auszuweisen. [↑](#footnote-ref-6)
6. Vgl. [www.netztransparenz.de](http://www.netztransparenz.de), Rubriken „Erneuerbare Energien und Umlagen/EEG/EEG-Abrechnungen/Abwicklungshinweise-und-Umsetzungshilfen/Messen-und-Schätzen“ (letzter Abruf: 11.03.2024). [↑](#footnote-ref-7)
7. Vgl. „Grundverständnis der Übertragungsnetzbetreiber zum Nachweis der Schätzbefugnis gemäß § 46 EnFG (bis 01.01.2023: § 62b EEG 2021)“ vom 29.03.2023 ([www.netztransparenz.de](http://www.netztransparenz.de); Rubriken „Erneuerbare Energien und Umlagen/EEG/EEG-Abrechnungen/Abwicklungshinweise und Umsetzungshilfen/Messen und Schätzen“; letzter Abruf: 11.03.2024) [↑](#footnote-ref-8)
8. Vgl. [www.netztransparenz.de](http://www.netztransparenz.de), Rubrik „Erneuerbare Energien und Umlagen/KWKG/KWKG-Abrechnung/Abwicklungshinweise und Umsetzungshilfen“ (Letzter Abruf: 11.03.2024). [↑](#footnote-ref-9)
9. Sofern Strommengen von einer Abnahmestelle, für die ein Antrag auf Begrenzung nach § 66 EEG 2021 gestellt wurde, an eine andere Abnahmestelle desselben Unternehmens weitergeleitet werden, sind diese Strommengen als an Dritte weitergeleitet zu behandeln. Gleiches gilt für Strommengen, die zwar von der Gesellschaft selbst verbraucht wurden, für die jedoch nach (§ 17f Abs. 5 Satz 2 EnWG 2022 i.V.m.) § 26c KWKG 2020 i.V.m. § 62b Abs. 2 Nr. 1 EEG 2021 bzw. nach § 46 Abs. 2 Nr. 1 EnFG aufgrund einer fehlenden Abgrenzung durch mess- und eichrechtskonforme Messeinrichtungen zu den an Dritte weitergeleiteten Strommengen der höhere KWKG-Umlagesatz bzw. der höhere Offshore-Netzumlagesatz für die Weiterleitung geltend gemacht wird. [↑](#footnote-ref-10)
10. Änderungen im Zusammenhang mit der Offshore-Haftungsumlage nach § 17f des Energiewirtschaftsgesetzes in der bis zum 31.12.2018 anzuwendenden Fassung für Vorjahre sind nicht Gegenstand der Abrechnung nach § 17f Abs. 5 Satz 2 EnWG i.V.m. § 27 Abs. 3 Nr. 2 KWKG 2020, sondern sind dem zuständigen Anschlussnetzbetreiber (i.d.R. dem Verteilernetzbetreiber) mitzuteilen. [↑](#footnote-ref-11)
11. Vgl. [www.netztransparenz.de](http://www.netztransparenz.de), Rubriken „Erneuerbare Energien und Umlagen/EEG/EEG-Abrechnungen/Abwicklungshinweise-und-Umsetzungshilfen/Messen-und-Schätzen“ (letzter Abruf: 11.03.2024). [↑](#footnote-ref-12)